

Geschäftsbericht 2021 – 2023



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrats	
Nachhaltiger und zukunftsorientierter Wiederaufbau	4
Bericht der Geschäftsführung	
Tatkräftiger Akteur im Wiederaufbau	6
Brückenschlag Bad Neuenahr-Ahrweiler	
Auf zu neuen Ufern	8
Beauftragungs- und Förderantragsentwicklung	
Zahlen des Wiederaufbaus	10
Veranstaltungsreihe „Zukunftsorientierter Wiederaufbau“	
Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern	11
Die provisorische Casinobrücke	
Eine wichtige Verbindung über die Ahr	12
Abgeschlossene Sanierung städtischer Gebäude	
Erfolgsgeschichten	13
Grundlagenarbeit der Gewässerwiederherstellung	
Die drei Säulen der Gesamtplanung	14
2021	
Bilanz	18
Vom 28. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2021	
Gewinn- und Verlustrechnung	20
2022	
Bilanz	22
Geschäftsjahr 2022	
Gewinn- und Verlustrechnung	24
2023	
Bilanz	26
Geschäftsjahr 2023	
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Ausblick	
Das Jahr 2024	30

Nachhaltiger und zukunfts-orientierter Wiederaufbau

Das Jahr 2021 war für die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, wie auch für die gesamte Region des Ahrtals, ein einschneidendes Erlebnis. In der Nacht vom 14. Juli 2021 auf den 15. Juli 2021 zerstörte eine Jahrtausendflut das Ahrtal und brachte vielfach Leid und Zerstörung. 134 Menschen verloren in direkter Folge der Flutkatastrophe ihr Leben, 69 der Opfer lebten in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Neben unzähligen Schäden an Privateigentum war auch ein Großteil der öffentlichen Infrastruktur und Flächen betroffen. Allein in der Kreisstadt zerstörte die Gewalt der Natur 16 Ahr-Brücken, beschädigte 7 Kindertagesstätten, 2 Feuerwehrhäuser sowie 14 Schulen. Die Schäden waren teils so schwer, dass eine Sanierung der Gebäude frühzeitig ausgeschlossen werden musste. Rund 80 % des Stadtgebiets waren betroffen. Die Wasser-, Strom- und Gasversorgung kam in weiten Teilen zum Erliegen. Das Kanalsystem wurde durch den Schlamm ebenfalls in weiten Teilen beschädigt.

Die ersten Schätzungen über das Schadensbild im Stadtgebiet beliefen sich auf rd. 1,7 Mrd. Euro. Schnell war klar, dass die Stadtverwaltung allein den Wiederaufbau der kommunalen Infrastruktur mit dem bestehenden Personal nicht würde stemmen können. Infolgedessen entschied man sich noch im Spätherbst 2021 dazu, eine eigene städtische Tochtergesellschaft zu gründen, welche einen großen Teil der insgesamt 1.444 identifizierten Einzelmaßnahmen im Hinblick auf Planung, Projektsteuerung und Koordinierung vorbereiten und umsetzen soll.

Die Gründung der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH und die Bestellung von Hermann-Josef Pelgrim zum ersten Geschäftsführer erfolgte im Oktober 2021. Im Dezember 2021 folgte die Bestellung von Herbert Wiemer als weiteren Geschäftsführer. Seit Januar 2022 wurde der Aufsichtsrat durch schriftliche, wie

mündliche Berichte, wie auch ausführliche Erläuterungen, über die Entwicklungen des Unternehmens informiert. Hierzu wurden seit der Unternehmensgründung bis einschließlich des Geschäftsjahres 2023 insgesamt sechs Präsenzsitzungen abgehalten. Zweimal, jeweils im September 2022 und 2023, wurde der Aufsichtsrat, in Abstimmung mit dem Vorsitzenden, schriftlich über den Stand der Geschäfte unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht. In den Geschäftsjahren 2021 bis 2023 waren wesentliche Berichtsthemen innerhalb und außerhalb des Kerngeschäfts:

- Die Gewässer- und Freiraumwiederherstellung inkl. dem Thema Hochwasserschutz und Gewässerhydraulik.
- Grundlagenabstimmungen mit den zuständigen Landesbehörden zum Thema der Förderrichtlinien und der Frage, wie ein über die Bestandswiederherstellung hinausgehender zukunftsorientierter Wiederaufbau finanziert werden kann.

Die Jahresabschlüsse der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler für das Geschäftsjahr 2021 und 2022 wurden von der HENKE GmbH, und für das Geschäftsjahr 2023 von der Mittelrheinische Treuhand GmbH geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde in allen Fällen ohne Einschränkung erteilt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurden international gebräuchliche Kennzahlen gewählt. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Jahresabschlüsse beraten. Er billigt diese, wie auch die Berichte der Geschäftsführung, und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung der jeweiligen Jahresabschlüsse. Dem Vorschlag der Geschäftsleitung zur Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft für die geleistete, herausragende Arbeit. Die Aufgabenstellung war und bleibt anspruchsvoll. Dennoch haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Engagement und starker Identifikation mit Unternehmen, Stadt und den Belangen der Bürgerinnen und Bürger alles in ihrer Kraft Stehende geleistet, um die akuten Folgen der Flutkatastrophe abzumildern und den Grundstein eines nachhaltigen und zukunftsorientierten Wiederaufbaus unserer Stadt zu legen.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 8. November 2024

Guido Orthen

Aufsichtsratsvorsitzender



Organisation der AuEG

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), seit 28. Oktober 2021

Gesellschafter: Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (100 %)

Stammkapital: 500.000 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

**Aufsichtsrat in der Periode
November 2021 bis Juli 2024:**

Guido Orthen (Vorsitzender), Bürgermeister der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Peter Diewald (stellv. Vorsitzender),

1. Beigeordneter der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Christoph Kniel, Bankkaufmann i. R.

Ralf Wershofen, selbst. Gärtnermeister

Peter Ropertz, Geschäftsführer

Klaus Schneider, Bankkaufmann i. R.

Robert Schwertel-Stahl, Student

Wolfgang Schlagwein, Organisationsprogrammierer i. R.

Christoph Scheuer, Technischer Zeichner

Sarah Röbel, Studentin

Werner Kasel, Polizeibeamter a. D.

Ursula Koll, Angestellte

Alfred Förner, Studiendirektor i. R.

Rolf Deißler, Versicherungskaufmann

Andreas Geschier, Geschäftsführer

Geschäftsführung:

Hermann-Josef Pelgrim

Herbert Wiemer

Tatkräftiger Akteur im Wiederaufbau

Die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH wurde am 28. Oktober 2021 als 100%ige Tochter der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler gegründet und nahm zum 1. November 2021 ihren Geschäftsbetrieb auf. Originärer Zweck des Unternehmens sind Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen, insbesondere zur Planung, Projektsteuerung und Koordinierung der Gesamtmaßnahme des (Wieder-)Aufbaus infolge der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021.

Hierzu gehören insbesondere der Wiederaufbau von Straßen, Ver- und Entsorgungsanlagen (sowie insbesondere deren Koordination mit anderen Baumaßnahmen), kommunalen Gebäuden – wie Schulen, Sporthallen, Kindertagesstätten, Bürgerhäuser, Toilettenanlagen, Betriebshöfe – Sportanlagen, Spielplätzen, Park- und Grünanlagen, Maßnahmen des Hochwasser- und Starkregenschutzes wie auch Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, soweit diese in der Verantwortung der Gemeinde liegen.

Des Weiteren obliegen der Gesellschaft Planung, Bau und ggf. Bewirtschaftung von Projekten des kommunalen Wohnungsbaus.

Das Gründungsjahr 2021

Seit ihrer Gründung hat sich die Gesellschaft erfolgreich darum bemüht, den immer umfangreicheren und komplexeren Aufgaben des kommunalen Wiederaufbaus gerecht zu werden. Zunächst galt es, im Rumpfgeschäftsjahr von November bis Dezember 2021 die hierfür erforderlichen, ersten Grundlagen zu schaffen.

Dieser Zeitraum war vor allem geprägt von den Prozessen rund um die Unternehmensgründung, der

Einstellung erster Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Unterstützung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler bei der Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für den Wiederaufbau, der vom Land Rheinland-Pfalz als Grundlage für Förderanträge zur Refinanzierung der kommunalen Wiederaufbauprojekte angefordert wurde. Zudem wurde die Geschäftsführung mit der Bestellung von Herbert Wiemer am 22. Dezember 2021 auf zwei Geschäftsführer erweitert.

Das Geschäftsjahr 2022

Im Laufe des ersten vollständigen Geschäftsjahres der Gesellschaft wurden zentrale Grundlagen für den Wiederaufbau im Stadtgebiet erarbeitet. Die Umsetzung der wesentlichsten temporären Maßnahmen im Stadtgebiet wurde initiiert und der Mitarbeiterstamm bis zum Jahresende auf insgesamt 31 Beschäftigte ausgebaut.

Um ausreichend Raumkapazitäten für die schnell wachsende Belegschaft und die Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen zur Verfügung zu stellen, aber auch um beauftragten Planungs- und nachgelagerten Steuerungsbüros die Möglichkeit zu bieten, Büros vor Ort zu beziehen, wurden neben dem alten Rathaus in Bad Neuenahr auch Räume in der Poststraße, Bad Neuenahr, sowie in der Schülchenstraße, Ahrweiler, angemietet.

Die Entwicklung eines durch das Land Rheinland-Pfalz anerkannten Vergütungsmodells für die eigenen Leistungen war eine der zentralen Aufgaben der Geschäftsführung, die in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung im Jahr 2022 vorangetrieben wurde und letztlich im Frühjahr 2023 mit der Implementierung eines entsprechenden Rahmenvertrags abgeschlossen werden konnte. Ein Jahr nach ihrer

Gründung hatte sich das junge Unternehmen in Bad Neuenahr-Ahrweiler fest etabliert und pflegt seither einen engen fachlichen Austausch mit der Verwaltung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie mit den Behörden und Institutionen des Landes und des Kreises.

Das Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 standen neben dem stetigen personellen Ausbau der Gesellschaft auf schlussendlich 45 Beschäftigte sowie dem Umzug in den neuen Firmensitz in der Hauptstraße 136a, die Umsetzung und insbesondere bauliche Fertigstellung der temporären Maßnahmen kommunaler Infrastruktur im Vordergrund. Auch die umfassende Auswertung des Schadensbildes am städtischen Kanalnetz, die daran anschließende Förderantragstellung sowie die Entwicklung und Fertigstellung weiterführender Plangrundlagen zur Gewässerwiederherstellung der Ahr und die Abstimmung der diesbezüglichen Förderzuständigkeiten mit den Landesbehörden beschäftigten die Gesellschaft in diesem Jahr.

Ein besonders nennenswerter Erfolg zur Vorbereitung eines zukunftsorientierten Wiederaufbaus der Stadt konnte mit der Planung und erfolgreichen Durchführung eines europaweiten städtebaulichen Realisierungswettbewerbs unter dem Titel „Brückenschlag Bad Neuenahr-Ahrweiler“ erzielt werden.

Dass wir uns zu einem tatkräftigen Akteur im Wiederaufbau entwickeln konnten, der innerhalb von nur 26 Monaten des Bestehens schnell steigende Gesamtleistungen von rd. 24 Tsd. Euro (2021), rd. 8 Mio. Euro (2022) und rd. 17,4 Mio. Euro (2023) erwirtschaftete, erfüllt uns als Geschäftsführung

mit Stolz und Dankbarkeit für die Unterstützung sowie die geleistete Arbeit unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aller befreundeten Partner, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Für 2024 wird eine Gesamtleistung in Höhe von 33 Mio. Euro erwartet.

Darüber hinaus bedankt sich die Geschäftsführung auch im besonderen Maße beim Aufsichtsrat für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und sorgsame Begleitung der Unternehmensentwicklung in dieser zentralen Gründungs- und Aufbauzeit.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, den 7. November 2024

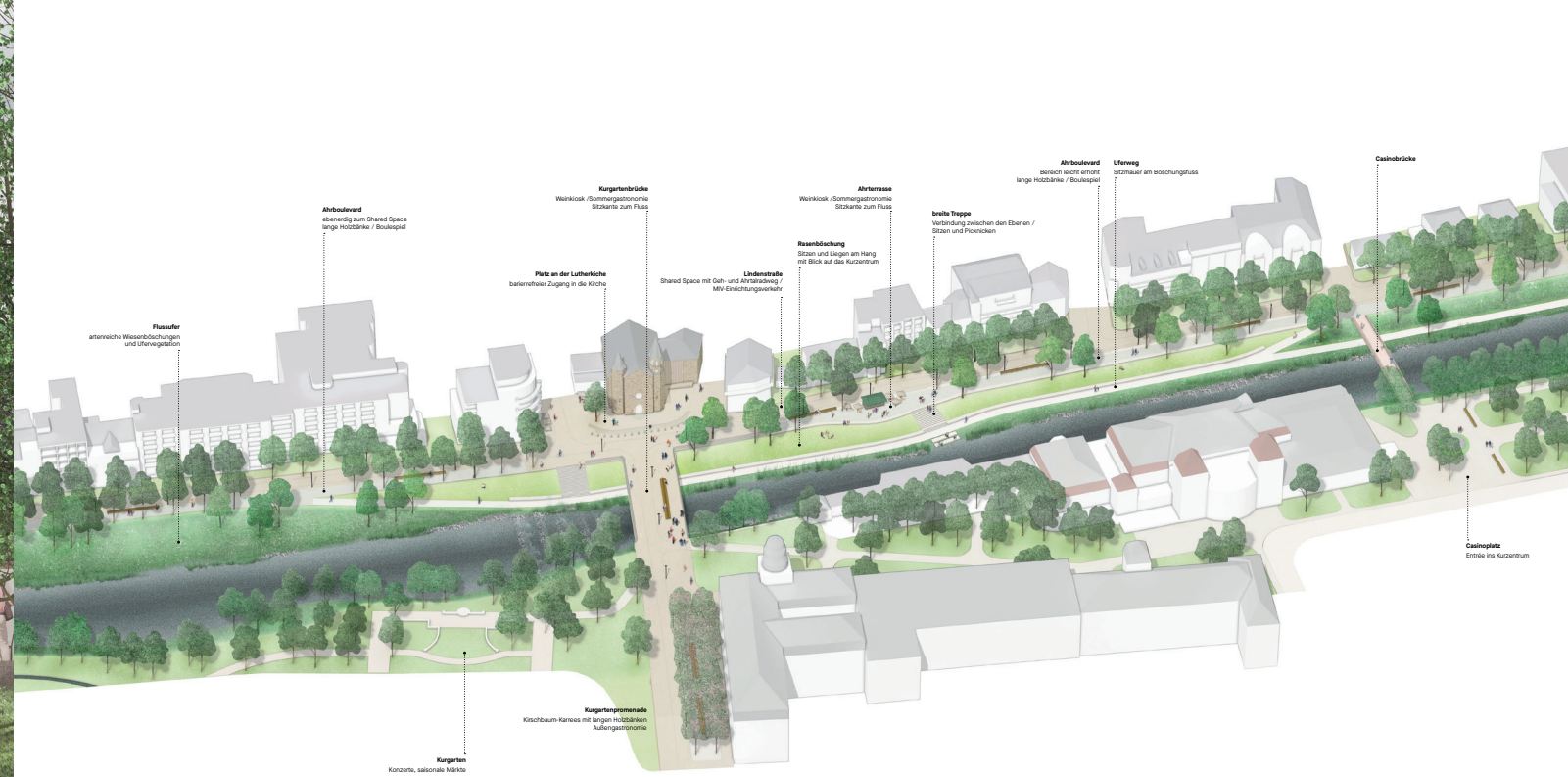
*Hermann-
Josef Pelgrim*
Geschäftsführer

*Herbert
Wiemer*
Geschäftsführer





Visualisierung des Ahr-Ufers entlang der Lindenallee mit Blick auf die Kurgartenbrücke



Bad Neuenahr an die Ahr!

„Mit der Flut ist das Bett der Ahr zu Teilen vollständig verändert worden. Am Stadtufer Bad Neuenahr besteht zwischen dem Kurhaus und der Lindenstraße eine zusätzliche Engstelle im Flussverlauf. Unsere Absicht ist es, die Böschungen so flach wie möglich zu gestalten, um den Durchfluss zu erhöhen. Zugleich schaffen wir eine neue attraktive Mitte zwischen dem Kurzentrum

und der Innenstadt, indem wir den Stadtfluss in seiner neuen Natürlichkeit inszenieren. Wir streben mit den Promenaden, Treppen, Wegen und Brückenbauwerken eine unaufgeregte Gestaltung an, die sich in die Topografie einpasst und einen willkommenen Ort für die Gäste und Bürger:innen Bad Neuenahrs bildet.“

Erläuterung des Entwurfs durch das Konsortium Atelier LOIDL und schlaich bergemann partner

Brückenschlag Bad Neuenahr-Ahrweiler

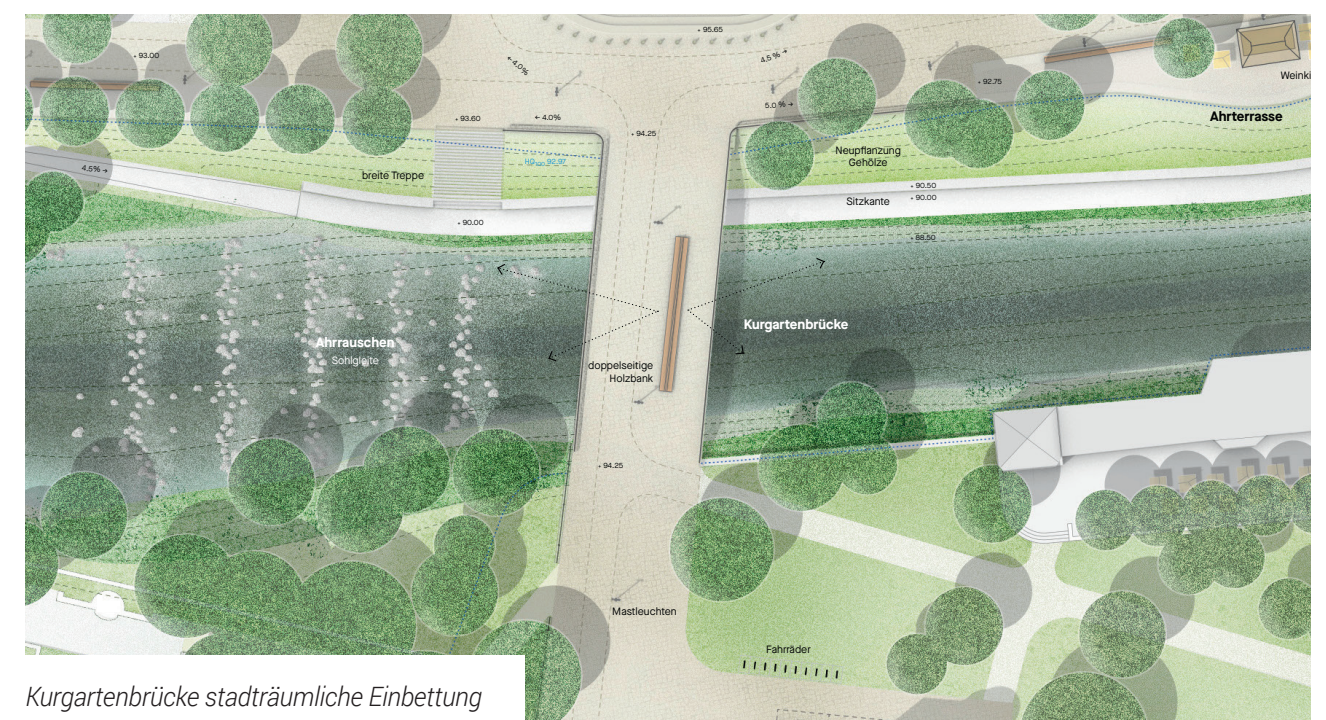
Auf zu neuen Ufern

Die Neuplanung des Ersatzbaus der Kurgarten- und Casinobrücke war Bestandteil eines offenen zweiphasigen Gestaltungswettbewerbs. Teile der Linden- und Georg-Kreuzberg-Straße, die Kurgartenstraße sowie Uferzonen und Freiräume im Umfeld der beiden Brücken wurden ebenfalls durch den Planungsbereich abgedeckt.

Darüber hinaus war die Planung von Ufermauern für die nördlich gelegene Ahrterrasse sowie die südliche Fläche zwischen Kurgartenbrücke und Casinoge- bäude Teil der Aufgabenstellung. Die finale Sitzung des Preisgerichts fand am 12. Oktober 2023 statt,

bei der nach einer vorangegangenen Vorauswahl im Juli 2023 aus insgesamt 14 eingebrachten Entwürfen die Preisträger ermittelt wurden.

Erster Preisträger des Gestaltungswettbewerbs ist das Konsortium bestehend aus den international tätigen Büros schlaich bergemann partner (Stuttgart) und Atelier LOIDL Landschaftsarchitekten (Berlin). Ihr Entwurf überzeugte das Preisgericht insbesondere durch seinen angemessenen Umgang mit der Uferzone, der zurückhaltenden Formensprache und der direkten, klaren Brückenpositionierungen. Inzwischen wurden die Büros mit der weiteren Planung beauftragt.



Kurgartenbrücke stadträumliche Einbettung

Zahlen des Wiederaufbaus

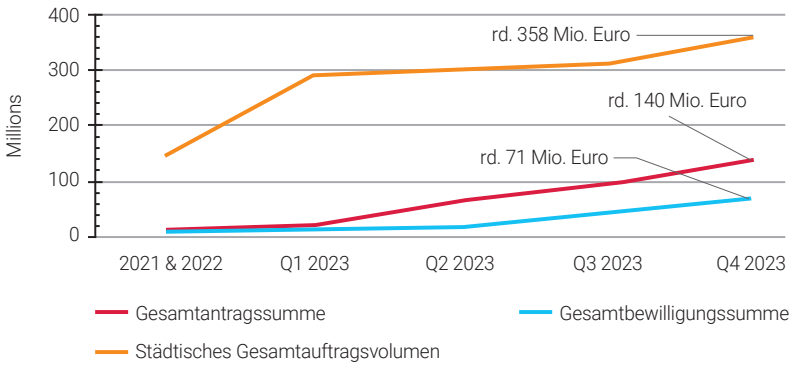
Gemäß den jeweiligen Beschlussfassungen des Stadtrats von Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft im Zeitraum von ihrer Gründung bis zum Jahresende 2023 mit der Umsetzung von rund 300 Einzelmaßnahmen des kommunalen Wiederaufbaus in Bad Neuenahr-Ahrweiler betraut. Das Volumen beläuft sich auf rd. 358 Mio. Euro. Allein im Jahr 2023 erfolgten hiervon 260 Beauftragungen mit einem Volumen von rd. 211 Mio. Euro brutto. Insgesamt handelt es sich um Projekte mit einem Gesamtvolumen im mittleren dreistelligen

Millionenbereich, welche – mit Blick auf die weitere Beschlusslage des Stadtrats – in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Die Maßnahmen wurden dabei für die Planung und Bauausführung zu sachlich sinnvollen Maßnahmenbündeln – den sogenannten Quartieren – zusammengefasst. Auf dem nachfolgenden Plan wird ersichtlich, dass die Beauftragungen in allen flutbetroffenen Stadtteilen verortet sind.



Ausschnitt Maßnahmenlageplan der AuEG



Übersicht zur Entwicklung der Beauftragungs-, Förder- und Bewilligungssummen, 2021 – 2023

Die Finanzierung der Projekte soll über den Wiederaufbaufonds des Landes erfolgen. Die dafür erforderliche Antragstellung umfasst umfangreiche Vorarbeiten und Abstimmungen mit den zuständigen Behörden des Landes, des Kreises und der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Für rd. 100 Einzelmaßnahmen konnten bis zum Jahresende 2023 Förderanträge in einer Gesamthöhe von ca. 140 Mio. Euro brutto gestellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden für insgesamt 66 Maßnahmen Zuschüsse in einer Höhe von rd. 71 Mio. Euro brutto durch die Fördergeber bewilligt.

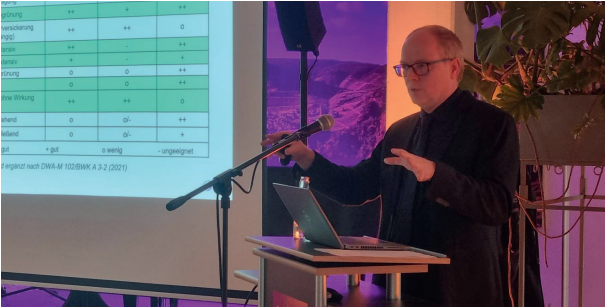
Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

Die Gesellschaft blickt auf eine erfolgreich durchgeführte öffentliche Veranstaltungsreihe in den Jahren 2022 und 2023 zurück. Durch ausgewiesene Experten wurden seit Herbst 2022 Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessierten Grundlagenthemen des Wiederaufbaus wie klimaresiliente Stadtentwicklung, vorbeugender Hochwasserschutz, der Stadtplanung oder des Bauingenieurwesens vermittelt und gemeinsam diskutiert.

Die AuEG bedankt sich bei den bisherigen Referenten für die spannenden und informativen Vorträge sowie für das große Interesse seitens der Bürgerschaft. Auch für das Jahr 2024 ist eine Reihe von Bürgerdialogveranstaltungen geplant, die diesmal im Zeichen der sich in Umsetzung befindlichen Wiederaufbauprojekte stehen. Aktuelle Termine für kommende Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der AuEG unter dem nachfolgenden QR-Code:



Prof. Dr. Werner Sobek und Hermann-Josef Pelgrim beim Vortrag „über das Bauen von morgen“



Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning in seinem Vortrag zu „Wasserbewusster Stadtentwicklung“

Veranstaltungen in 2022 & 2023

5. Oktober 2022 – Über das Bauen von morgen
Prof. Dr. Werner Sobek

28. März 2023 – Wasserbewusste Stadtentwicklung
Prof. Dr.-Ing. Helmut Grüning, FH Münster

31. Mai 2023 – Freiflächen im Wiederaufbau
Martin Schmitz, Atelier LOIDL

18. Juli 2023 – Facetten des Hochwasserschutzes im Rahmen des Wiederaufbaus
Helmut Schmid, Ing.-Büro Gebler

26. September 2023 – Gewässerhydraulik im Rahmen des Wiederaufbaus
Armin Binder, Ing.-Büro Winkler & Partner

28. November 2023 – Brücken im Wiederaufbau
Frank Schächner, sbp

Die provisorische Casinobrücke

Eine wichtige Verbindung über die Ahr

Im Laufe der Jahre 2022 und 2023 wurden von der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft eine Vielzahl von unmittelbar notwendigen provisorischen Maßnahmen durchgeführt. Hierunter fallen im Bereich des Tiefbaus insbesondere die provisorische Wiederherstellung der Innenstadtbereiche von Ahrweiler und Bad Neuenahr, die Errichtung eines durchgängigen, provisorischen Rad- und Fußweges entlang der Ahr und die Errichtung einer Behelfsbrücke am Standort der ehemaligen Casinobrücke.

Die ursprüngliche Casinobrücke wurde 1899 als Stahlfachwerkbogenbrücke erbaut und entstand damit noch vor dem Kurhaus. Später verband sie als Fußgängerbrücke das Kurhaus mit dem Stadtteil Neuenahr und prägte dessen Stadtbild. Sie überlebte das große Ahr-Hochwasser am 13. Juni 1910 und war zum Zeitpunkt ihrer Zerstörung durch die Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 über 120 Jahre alt.

Damit fehlte dem Stadtbild ein wichtiger Pfeiler und eine wichtige Verbindung über die Ahr. Der Stadtrat von Bad Neuenahr-Ahrweiler beschloss daher, diese als eine von drei weiteren Behelfsbrücken schnellstmöglich wieder zu errichten. Hauptziel des Provisoriums ist es, die für Fußgänger- und Radfahrer nicht ausgelegte provisorische Landgrafenbrücke zu entlasten und damit allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit zu bieten.

Die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft erhielt den Auftrag zur Umsetzung im April 2022. Bereits einen Monat nach der Auftragsvergabe durch die Stadt konnte die AuEG die Planungsleistungen für die temporäre Casinobrücke an das Ingenieurbüro PlannIng plus aus Bad Neuenahr-Ahrweiler vergeben. Das Ingenieurbüro nahm umgehend die Arbeit an den notwendigen statischen Berechnungen auf.

Im Juli 2022 begann die Firma Sonntag aus Dörth mit dem Bau der neuen Brückenwiderlager. Zeitgleich reichte die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft den Förderantrag bei der zuständigen Behörde ein. Die britische Firma Mabeybridge lieferte die erforderlichen Brückenmodule. Der Vorteil dieses Herstellers ist, dass alle Module wie in einem Baukastensystem miteinander verbunden werden können und daher nicht auf den Einsatz an einem spezifischen Standort beschränkt sind.

Nach insgesamt 5 Monaten der Planung und Organisation war es dann so weit: Die Brücke wurde Anfang Oktober 2022 vom THW, das die Brückenkonstruktion als Übung nutzte, vor den Fundamenten aufgebaut und mit Hilfe eines Autokrans in die Fundamente gehoben.

Die Inbetriebnahme der Brücke erfolgte am 28. Oktober 2022.



Einhebung der provisorischen Casinobrücke Anfang Oktober 2022, Fotos: PlannIng GmbH / Ketz Fotografie

Abgeschlossene Sanierung städtischer Gebäude

Erfolgsgeschichten

Bis zum Jahresende 2023 konnten seitens der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft bereits folgende Sanierungen städtischer Gebäude abgeschlossen werden:

Gemeinschaftshaus Lohrsdorf

Das Dorfgemeinschaftshaus Lohrsdorf wurde im August 2008 eingeweiht. Das Hauptgebäude ist 160 qm groß, hat einen 70 qm großen Versammlungssaal und verfügt über sanitäre Einrichtungen. Im Rahmen der Flut stand das Gebäude rund 10 cm im Wasser.

Die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft erhielt den Auftrag zur Sanierung am 14. Juli 2022. Im Zuge der Arbeiten wurde der Estrich inklusive des Bodenbelags ausgetauscht, der Innen- und Außenputz partiell erneuert, die technische Gebäudeausrüstung überarbeitet und die beschädigte Ausstattung erneuert.

Die wesentlichen Arbeiten waren im Spätsommer 2023 abgeschlossen. Inzwischen ist das Projekt der Stadt übergeben und das Gebäude wieder in Betrieb genommen. Für die Sanierung wurden Mittel aus dem Wiederaufbaufonds mit finanzieller Unterstützung durch Bund und Länder in einer Höhe von rd. 297 Tsd. Euro brutto bereitgestellt.



Foto: AUEG

Backhaus Walporzheim

Das kleine, in unmittelbarer Nähe zur Ahr gelegene Backhaus, in welchem noch bis in die 1960er gebacken wurde, wurde in der Flutnacht schwer beschädigt. Die Seitenwände waren herausgerissen, der Anbau komplett weggespült.

Die Beauftragung zur Sanierung erfolgte am 2. November 2022. Im Zuge der Sanierung musste das Mauerwerk vervollständigt, die Dachkonstruktion überarbeitet sowie ein vollständiger Innenausbau vorgenommen werden.

Das Gebäude wurde bis auf wenige Restarbeiten bis zum Jahresende 2023 fertiggestellt. Inzwischen ist das Gebäude der Stadt wieder übergeben und in Betrieb. Länder und Bund finanzierten das Projekt mit insgesamt rd. 300 Tsd. Euro über den Wiederaufbaufonds.



Foto: AUEG



Auszug aus dem Freiraumplanerischen Masterplan, Atelier LOIDL i. A. der AuEG

Grundlagenarbeit der Gewässerwiederherstellung

Die drei Säulen der Gesamtplanung

Im Juli 2022 wurde nach Beratung in den städtischen Gremien die Vereinbarung mit dem Landkreis Ahrweiler getroffen, dass der Kreis die Stadt mit der Gewässerwiederherstellung der Ahr zwischen der ehemaligen Fußgängerbrücke in der Carl-von-Ehrenwall-Allee und der Grenze der Stadtteile Bad Neuenahr und Heppingen beauftragt. Mit dem entsprechenden Ratsbeschluss erhielt zugleich die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft den Auftrag für die konkrete Umsetzung. Die Gesellschaft widmete sich infolgedessen der Entwicklung der notwendigen Plangrundlagen. Darüber hinaus unterstützte sie auch die politische Willensbildung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler für die Konzeption einer nachhaltigen Wiederherstellung der Ahr im urbanen Stadtgebiet.

Hierbei standen insbesondere die Themen Hochwasserschutz, Klima-Resilienz, Ökologie sowie die Schaffung von Lebensqualität im Fokus.

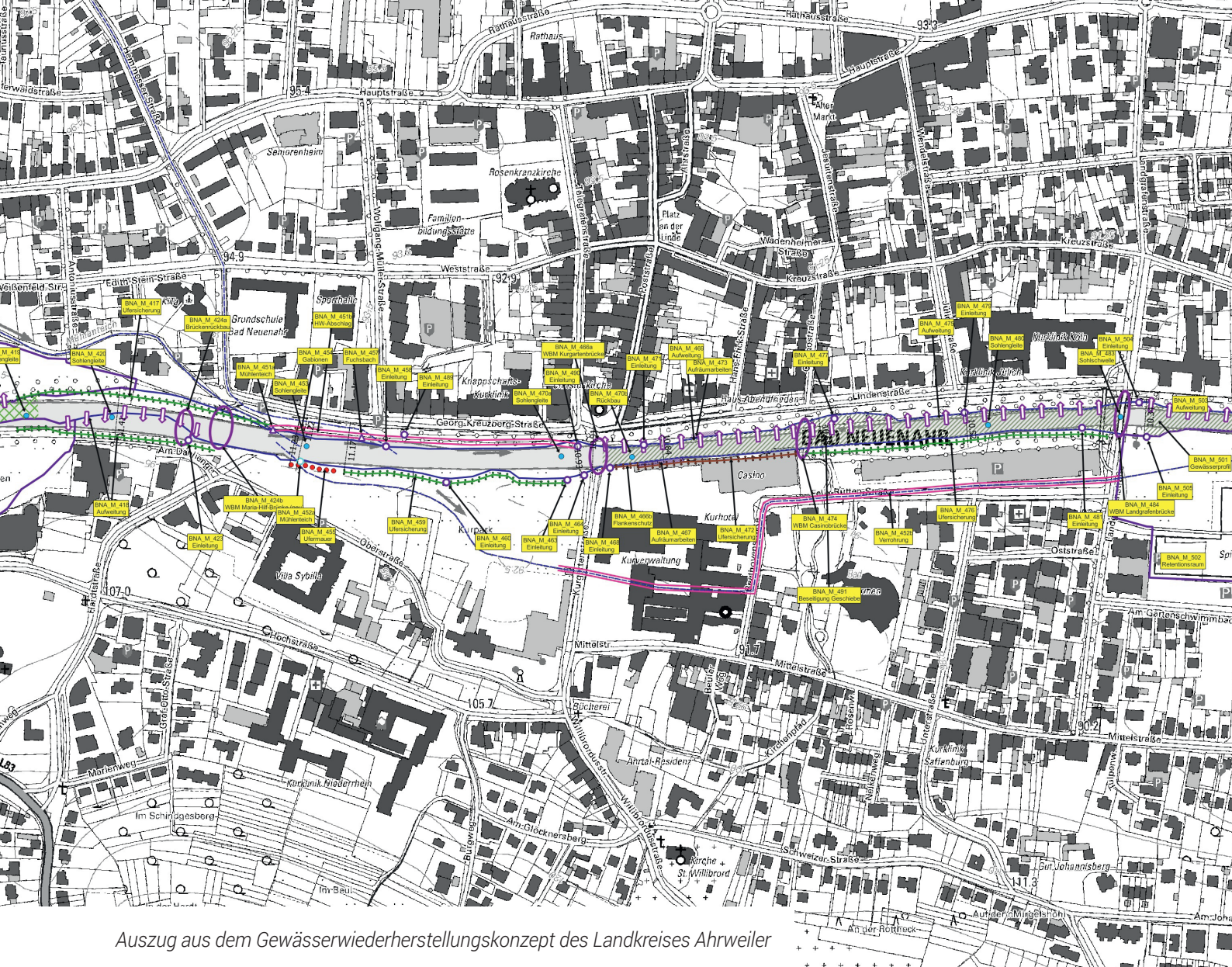
Das Landschaftsarchitekturbüro Atelier LOIDL (Berlin) wurde im Zuge dessen mit der konzeptionellen Planung zur Wiederherstellung des Ahr-Ufers und der angrenzenden Park- und Grünflächen in Form eines Masterplans beauftragt. Dieser wurde in enger Abstimmung mit allen relevanten Fachbehörden entwickelt. Das Leitbild und Regelwerk im Masterplan bildeten die Ausgangslage für die weitere Diskussion über die künftige Entwicklung der öffentlichen Freiräume entlang der Ahr in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Sie bieten Hinweise auf Potenzialflächen für den

Hochwasserschutz, Wegeverbindungen, Freiraumprogramme und ökologische Entwicklungsbereiche. Das Ziel ist es, die Stadt zur Ahr zu orientieren bzw. die Ahr in das Stadtgefüge zu integrieren.

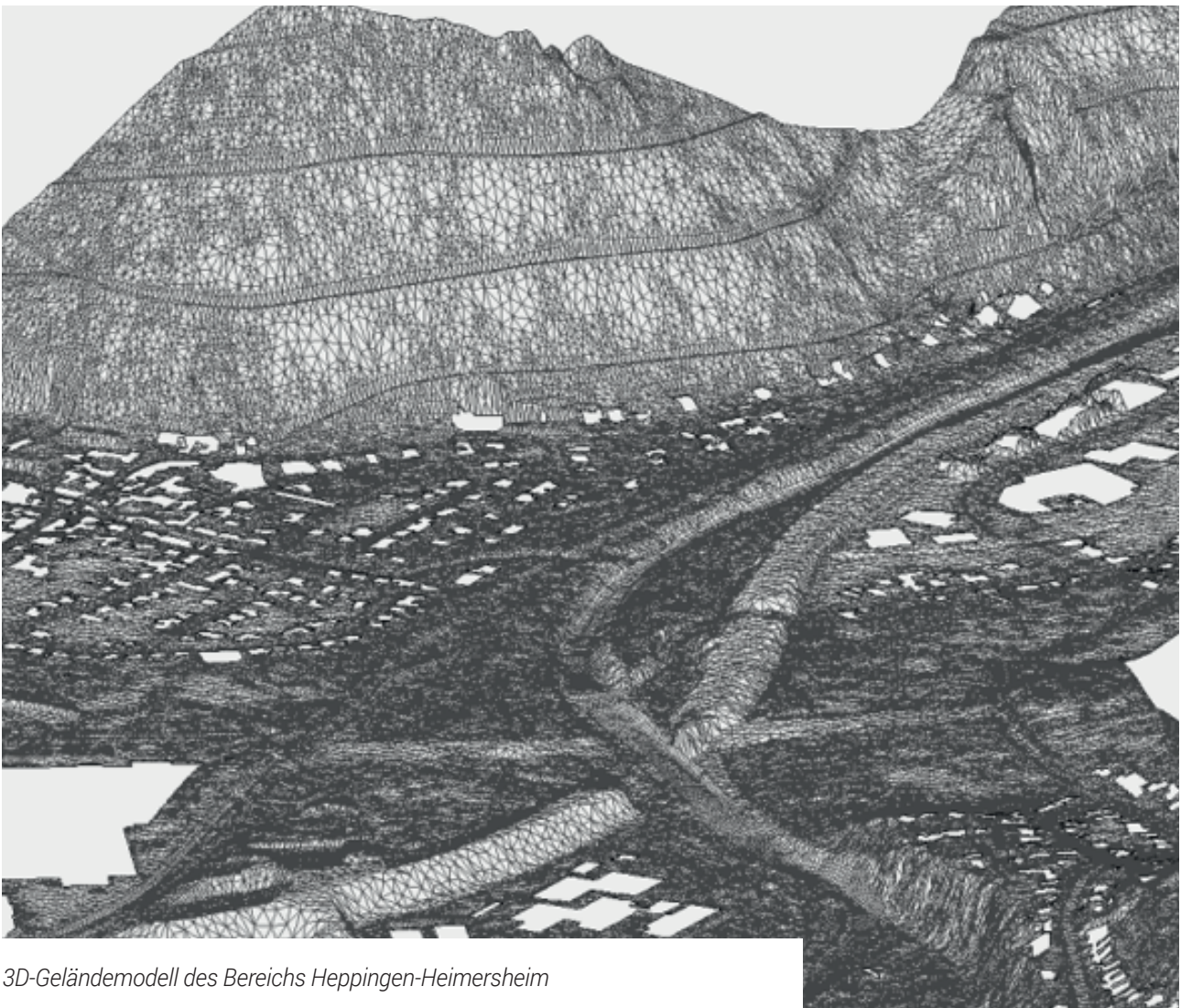
Bei der Ausarbeitung wurden zwei wesentliche Aspekte, welche bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen sind und als deren Leitlinien dienen sollen, herausgearbeitet.

1. Die Vergrößerung des Gewässerquerschnitts der Ahr, unter anderem durch eine teilweise Verlagerung von Rad- und Fußwegen in Böschungsbereiche.
2. Die grundsätzliche Einbindung der Park- und Grünflächen in das Konzept der Retentionsflächen.

Diesen Planungsgrundsätzen stimmte der Stadtrat im Rahmen der Vorstellung des **Freiraumplanerischen Masterplans** am 7. November 2022 zu und beauftragte die Gesellschaft mit der weiteren Umsetzung. Sie bilden die erste Säule der Planung.



Auszug aus dem Gewässerrwiederherstellungskonzept des Landkreises Ahrweiler



3D-Geländemodell des Bereichs Heppingen-Heimersheim

Das im Auftrag des Kreises ausgearbeitete **Gewässerrwiederherstellungskonzept** des Ing. Büro Dr.-Ing. R.-J. Gebler GmbH (Walzbachtal) zur Definition der diversen erforderlichen wasserbaulichen Maßnahmen bildet die zweite Säule der planerischen Grundlagen. Die Entwicklung erfolgte in Abstimmung mit der

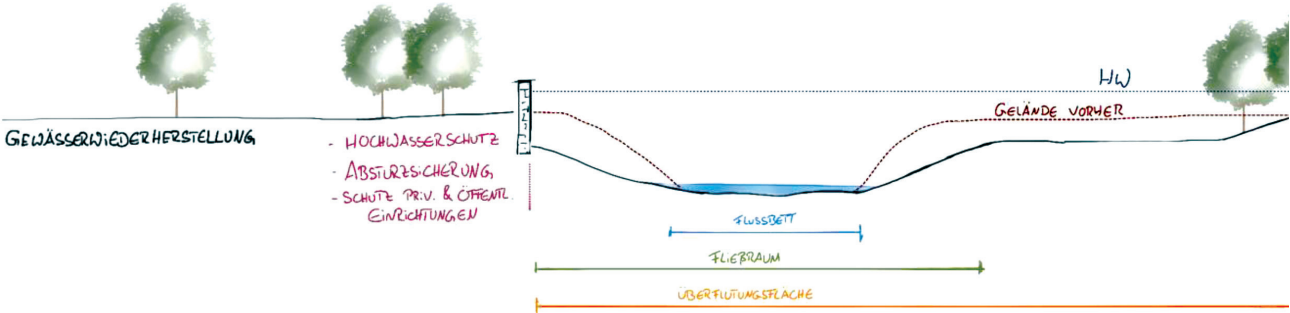
Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft und den parallel vorangetriebenen Planungen von LOIDL. Im April 2023 wurden die Ergebnisse für den Teilabschnitt Bad Neuenahr-Ahrweiler durch den Landkreis und das Büro Gebler öffentlich vorgestellt.

Den dritten Baustein bildet das **Hydraulikmodell**, das vom Büro Winkler und Partner (Stuttgart) im Auftrag der Gesellschaft erarbeitet wurde. Es basiert auf einem 3D-Geländemodell der Ahr und den angrenzenden Uferzonen im Ist- und Planzustand, mit dem Ziel konkrete Maßnahmen in Form von Geländeabtragungen zu erarbeiten, um dem Fluss den nötigen Raum im Hochwasserfall zu geben. Hier liegt der Fokus auf einer für BewohnerInnen und Infrastruktur möglichst resilienten Bewältigung eines hundertjährigen Hochwasserereignisses, dem sogenannten HQ100.

ein Wasservolumen von rund 505 m³/Sek. festgesetzt. Diese drei Grundlagen mündeten in der Entwicklung des städtischen Gewässerrwiederherstellungskonzepts, welches im Dezember 2023 im Rahmen einer Sonder-sitzung dem Stadtrat vorgestellt und von diesem beschlossen wurde.

Im Zuge des Beschlusses bekräftigte der Stadtrat das der Konzeption zugrunde gelegte Schutzziel HQ100 und beauftragte die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft, dieses im Rahmen der weiteren Objektplanungen zu berücksichtigen und umzusetzen.

Vor dem Flutereignis von 2021 wurde dieses für den Bereich von Bad Neuenahr-Ahrweiler mit rund 246 m³/Sek. bemessen. Nach der Flut wurde es, gemäß den Angaben des rheinland-pfälzischen Landesamtes für Umwelt, für die hydraulischen Berechnungen auf



Konzeptuelle Darstellung der Gewässerrwiederherstellung, AuEG

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	963,00	
Summe Sachanlagen		963,00
Summe Anlagevermögen		963,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.252,58	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.383,71	
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		34.636,29
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		929.559,54
Summe Umlaufvermögen		964.195,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.050,00
SUMME AKTIVA		966.208,83

Passivseite

	31.12.2021	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00
II. Kapitalrücklage		500.000,00
III. Jahresfehlbetrag		-74.761,61
Summe Eigenkapital		925.238,39
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	8.310,00	
Summe Rückstellungen		8.310,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 25.553,61	25.553,61	
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern in EUR: 4.596,12 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 2.510,71 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 7.106,83	7.106,83	
Summe Verbindlichkeiten		32.660,44
SUMME PASSIVA		966.208,83

Vom 28. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	23.951,75	
Gesamtleistung		23.951,75
Summe betriebliche Erträge		23.951,75
Rohergebnis		23.951,75
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-18.008,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung in EUR: -310,00	-3.774,17	
Summe Personalaufwand		-21.782,17
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.469,90	
Summe Abschreibungen		-4.469,90
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-72.461,29
Summe betriebliche Aufwendungen (außer Materialaufwand)		-98.713,36
Betriebsergebnis		-74.761,61
5. Ergebnis nach Steuern		-74.761,61
6. Jahresfehlbetrag		-74.761,61



Bilanz

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.704,00		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		30.704,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.380,00		963,00
Summe Sachanlagen		99.380,00	963,00
Summe Anlagevermögen		130.084,00	963,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.643.161,57		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.552.570,08		0,00
Summe Vorräte		90.591,49	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.416.357,32		28.252,58
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.027,08		6.383,71
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.439.384,40	34.636,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		573.472,32	929.559,54
Summe Umlaufvermögen		2.103.448,21	964.195,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		17.802,85	1.050,00
SUMME AKTIVA		2.251.335,06	966.208,83

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage		500.000,00	500.000,00
III. Verlustvortrag		-74.761,61	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		227.432,60	-74.761,61
Summe Eigenkapital		1.152.670,99	925.238,39
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	64.626,67		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	453.051,40		8.310,00
Summe Rückstellungen		517.678,07	8.310,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 220.660,17 (25.553,61)	220.660,17		25.553,61
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern in EUR: 292.995,83 (4.596,12) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 0 (2.510,71)	360.325,83		7.106,83
Summe Verbindlichkeiten		580.986,00	32.660,44
SUMME PASSIVA		2.251.335,06	966.208,83

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2022	2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.277.154,85		23.951,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes in Ausführung befindlicher Bauaufträge	4.643.161,57		0,00
Gesamtleistung		7.920.316,42	23.951,75
3. sonstige betriebliche Erträge		8.337,50	0,00
Summe betriebliche Erträge		7.928.653,92	23.951,75
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	255,94		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.134.240,31		0,00
Summe Materialaufwand		-5.133.984,37	0,00
Rohergebnis		2.794.669,55	23.951,75
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.138.283,03		-18.008,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung in EUR: 0,00 (-310,00)	-321.010,49		-3.774,17
Summe Personalaufwand	-1.459.293,52		-21.782,17
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.762,20		-4.469,90
Summe Abschreibungen		-35.762,20	-4.469,90
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.007.347,34	-72.461,29
Summe betriebliche Aufwendungen (außer Materialaufwand)		-2.502.403,06	-98.713,36
Betriebsergebnis		292.266,49	-74.761,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,22		0,00
Finanzergebnis		-0,22	0,00

	2022	2022	2021
	EUR	EUR	EUR
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-64.626,67	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		227.639,60	-74.761,61
11. sonstige Steuern		-207,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		227.432,60	-74.761,61

Foto: PlannIng GmbH / Ketz Fotografie



Bilanz

Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.218,00		30.704,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		32.218,00	30.704,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.755,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.629,00		99.380,00
Summe Sachanlagen		623.384,00	99.380,00
Summe Anlagevermögen		655.602,00	130.084,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.059.508,48		4.643.161,57
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.272.441,53		-4.552.570,08
Summe Vorräte		3.787.066,95	90.591,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.154.531,78		1.416.357,32
2. Sonstige Vermögensgegenstände	114.314,53		23.027,08
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.268.846,31	1.439.384,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.503.224,13	573.472,32
Summe Umlaufvermögen		6.559.137,39	2.103.448,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.846,50	17.802,85
SUMME AKTIVA		7.223.585,89	2.251.335,06

Passivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage		500.000,00	500.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag		152.670,99	-74.761,61
IV. Jahresüberschuss		823.212,56	227.432,60
Summe Eigenkapital		1.975.883,55	1.152.670,99
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	403.063,39		64.626,67
2. Sonstige Rückstellungen	118.474,96		453.051,40
Summe Rückstellungen		521.538,35	517.678,07
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.286.408,05		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 716.403,56 (Vorjahr: EUR 220.660,17)	716.403,56		220.660,17
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 712.997,47 (Vorjahr: EUR 292.995,83) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR: 8.692,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	723.352,38		360.325,83
Summe Verbindlichkeiten		4.726.163,99	580.986,00
SUMME PASSIVA		7.223.585,89	2.251.335,06

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2023	2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.972.507,45	3.277.154,85
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes in Ausführung befindlicher Bauaufträge		10.416.346,91	4.643.161,57
3. Sonstige betriebliche Erträge		138.488,63	8.337,50
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.110,87		-255,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.577.975,25		5.134.240,31
Summe Materialaufwand		12.576.864,38	5.133.984,37
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.713.380,16		1.138.283,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	478.058,06		321.010,49
Summe Personalaufwand		2.191.438,22	1.459.293,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		238.571,46	35.762,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.358.452,65	1.007.347,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,22
9. Finanzergebnis		0,00	-0,22
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		338.436,72	64.626,67
11. Ergebnis nach Steuern		823.579,56	227.639,60
12. Sonstige Steuern		367,00	207,00
13. Jahresüberschuss		823.212,56	227.432,60



Das Jahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 wird für die Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH und damit auch für die gesamte Stadt einen neuen Abschnitt darstellen.

Nach einer intensiven, rund zweijährigen Phase der Planung und Grundlagenermittlung hat die bauliche Realisierung in vielen Bereichen begonnen und Fahrt aufgenommen. Die sorgfältige Planung der vergangenen Jahre war notwendig, um sicherzustellen, dass die Grundlagen für einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Wiederaufbau gelegt sind. Nun steht der Übergang zur Umsetzung an.

Im Bereich Hochbau sind die ersten sichtbaren Fortschritte im Stadtbild erkennbar geworden. Zu den wichtigsten Meilensteinen zählten der Spatenstich für den Ersatzneubau der KiTa Blandine-Merten-Haus sowie die fortschreitende bauliche Realisierung der Hochbauten auf dem Ahrtorfriedhof. Diese Projekte symbolisieren den Anfang einer künftig breiteren Bautätigkeit.

Darüber hinaus ist 2024 ein wichtiges Jahr für den Bildungsbereich. Die Planung für den Neubau der Grundschule Bad Neuenahr wird konkret. Im Laufe des Jahres wurde ein geeignetes Planungsbüro über einen einstufigen, nicht-offenen Realisierungswettbewerb ausgewählt, der sich sowohl auf den Hochbau als auch auf die Freiraumplanung fokussiert.

Unter dem Motto „zeitgemäßes und nachhaltiges Bauen“ stand nicht nur die bauliche Qualität im Vordergrund, sondern auch die Entwicklung eines innovativen pädagogischen Konzeptes. In diesem Zusammenhang wird auch die Weiternutzung eines Teils des Bestandsgebäudes geprüft, um Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Zudem wurde in der ersten Jahreshälfte die temporäre Sporthalle Bachem fertiggestellt.

Im Bereich Tiefbau werden die bereits Ende 2023

begonnenen Arbeiten zur dauerhaften Wiederherstellung im Innenstadtbereich von Bad Neuenahr weiter vorangetrieben. Neben der Innenstadt von Bad Neuenahr rückt auch der Altstadtbereich von Ahrweiler in den Fokus. Insbesondere in der Niederhutstraße beginnen umfangreiche Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der Infrastruktur, die dort – wie auch andernorts – in enger Abstimmung mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden erfolgen.

Die Wiederherstellung der Brücken über die Ahr wird 2024 ebenfalls entscheidend voranschreiten. Mit dem Beginn der Arbeiten an der Bachemer Brücke, der Landgrafenbrücke und der Heppinger Brücke werden drei zentrale Verkehrsachsen in Angriff genommen, die für die Anbindung und den Verkehr in der Stadt, aber auch das Stadtbild, von großer Bedeutung sind.

Auch im Bereich der Gewässer- und Freiraumwiederherstellung werden wichtige Fortschritte erzielt. Die noch zum Jahresende 2023 begonnene Beräumung der Ahr von relevanten Flutablagerungen in unserem Zuständigkeitsbereich wurde bis zum dritten Jahrestag des Flutereignisses 2021 abgeschlossen.

Damit wird die akute Gefährdungslage in Hochwasserfällen deutlich reduziert und die Sicherheit für die BewohnerInnen erhöht. Die langfristige Wiederherstellung der Uferzonen und angrenzenden Freiraumanlagen ist ebenfalls fest eingeplant. Wie in diesem Bericht beschrieben, wurden die planerischen Leitkonzepte erarbeitet, die nun in konkrete Planungen münden.

Nach der Beauftragung der zuständigen Büros werden mit der Ausarbeitung einer aufeinander abgestimmten Planung erste Schritte zur Wiederherstellung der Gewässer, Freiräume und Parkanlagen eingeleitet.

Trotz des positiven Ausblicks und der anstehenden Fortschritte dürfen die Herausforderungen, die uns im Jahr 2024 begleiten, nicht außer Acht



Feierlicher erster Spatenstich an der Heppinger Brücke am 19. September 2024;
Foto: Holling / Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler

gelassen werden. Langwierige Abstimmungsprozesse mit verschiedenen Behörden und Institutionen, sowie die Koordination einer Vielzahl an Beteiligten, bleiben zentrale Hürden.

Gerade im Bereich des Wiederaufbaus, der zahlreiche rechtliche und technische Anforderungen erfüllen muss, kommt es immer wieder zu Verzögerungen. Zudem können unvorhergesehene Ereignisse, wie wetterbedingte Unterbrechungen oder unerwartete bauliche Hindernisse, die Zeitpläne beeinflussen. Diese Herausforderungen verlangen von uns weiterhin eine große Flexibilität, eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und ein hohes Maß an Pragmatismus.

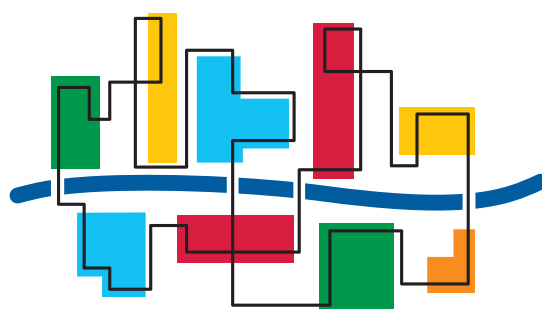
Dessen ungeachtet freuen wir uns darauf, weiterhin mit voller Kraft an einem zukunftsorientierten Wiederaufbau unserer Stadt zu arbeiten. Unser Ziel bleibt es,

Bad Neuenahr-Ahrweiler nicht nur wiederaufzubauen, sondern es als lebendige, nachhaltige und moderne Stadt neu zu gestalten. Wir setzen alles daran, dass unsere Stadt wieder bunt und vielfältig wird – ein Ort, der Lebensqualität bietet, Traditionen bewahrt und zugleich Raum für Innovationen schafft. Mit jeder fertiggestellten Sanierung, jeder neu eingesetzten Brücke und jeder neugestalteten Freifläche kommen wir diesem Ziel näher. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft und sind fest entschlossen, den Aufbau und die Entwicklung unserer großartigen Stadt mit Leidenschaft und Engagement weiter voranzutreiben.

**Ihr Team der Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft
Bad Neuenahr-Ahrweiler**

November 2024

**Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft
Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH**



**Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft
Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH**

Hauptstraße 136a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon: +49 2641 9058-0
Telefax: +49 2641 9058-299
E-Mail: info@ag-bnaw.de

ag-bnaw.de